

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

Trainingsinhalt

Heute befassen wir uns mit dem Thema „Den König mit Zuglinien abscheiden“ und wir lernen, wie man den gegnerischen König in die Enge treibt.

Trainingsvoraussetzungen

- ☐ Kenntnis von Mattarten
- ☐ Kenntnis der Kriterien vor dem Opfer auf h7 und f7
- ☐ Vorgehensweise beim Opfer auf g7 (*Der Stopfer*)
- ☐ Gute Berechnungstechnik

Wir lernen heute

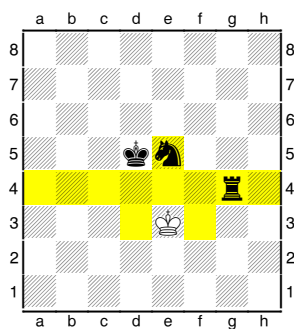
- ☐ Zugfolgen^[12] erkennen
- ☐ Gegenseitige Zugfolgen berücksichtigen
- ☐ Rollenwechsel von Figuren erkennen
- ☐ Bildung von Zuglinien erlernen
- ☐ Der Rundlauf^[6]
- ☐ Zuglinien von Figuren im Verband
- ☐ Mattdrohungen vorbereiten

Trainingsziele

- ☐ Stärkung der Intuition
- ☐ Verbesserung der Stellungsbewertung
- ☐ Verbesserung des räumlichen Denkvermögens

Was ist eine Zuglinie?

Die Zuglinie von Figuren werden hier als die gelb markierten Felder dargestellt.



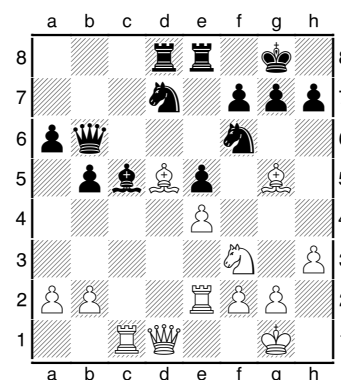
Die Turm-Springer-Zuglinie

Die Zuglinie von Figuren entspricht genau der Gangart der beteiligten Figuren als Schnittmenge. Diese Zuglinien sind die Grundlage für das Schachspiel und sollen von Schachfreunden gut verinnerlicht werden, um strategische Entscheidungen im Spiel treffen zu können.

1. Welche Arten von Zuglinien gib es?

- ☐ Vertikale Zuglinie
- ☐ Horizontale Zuglinie
- ☐ Diagonale Zuglinie
- ☐ Kreuzzuglinie
- ☐ Doppelte-Zuglinie

1. Aufgabe nach 20...Tad8



☐ Wie soll Weiß fortsetzen?

Die ersten 20 Züge kann man im 10. Kapitel Partienotation nachspielen.

Welche Zuglinie soll Weiß hier bilden?

- A) Eine auf der Diagonalen b3-f7
- B) Eine auf der c-Linie

Das Prinzip der Bildung von Zuglinien ähnelt sehr der Strategie beim Angriff auf mehrere gegnerischen Schwächen. Die Verknüpfung der verschiedenen Zuglinien beginnt und endet immer mit einer *Taktikfolge*^[9].

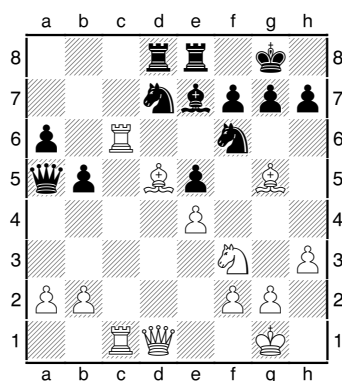
Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

Zu A: 21. Db3! Tf8 22. Lxf6 Sxf6 23. Sxe5 Sxd5 24. exd5 Ld6 25. Sc6 Tde8 26. Tce1 Txe2 27. Txe2 und Weiß steht mit einem Mehrbauern sehr gut dar.

Zu B: 21. Tec2! Le7 22. Tc6! Da5 Sehe 2. Aufgabe nach 22...Da5. Falls 22...Db8, so 23. Lxf6 und dann: **B1)** 23...Sxf6 24. Lxf7+ Kxf7 25. Db3+ und jetzt: **B1.1)** 25...Kg6 26. Sh4+ Kh5 27. Df3+ Kxh4 28. Df5 g5 29. Dxh7+!! Sxh7 30. Th6+, mit *Linienmatt*^[4]. **B1.2)** 25...Kf8 26. Sg5! Sd5 27. Se6+ Kg8 28. Sxd8 Dxd8 29. Td1!, mit +-. **B2)** 23...Lxf6 24. Db3 Tf8 25. Tc7! g6 26. Tb7 Dd6 27. Tbc7 Le7 28. T1c6 Db4 29. Dxb4 Lxb4 30. Txa6, mit +-.

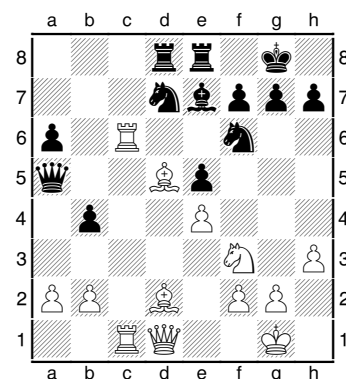
2. Aufgabe nach 22...Da5



☐ Welche Zuglinie soll Weiß bilden?

23.Ld2! Interessant ist hier 23. Lxf6! und dann: A) 23...Lxf6 24. Db3!, die *diagonale Zuglinie*. 24...Tf8 25. Tc7⊙ (= *Zugzwang*^[13]). B) 23...Sxf6 24. Lxf7+ Kxf7 25. Db3+ Kf8 26. Sg5 Sd5 27. Se6+ Kg8 28. Sxd8 Dxd8 29. Td1! Kh8 30. Dxd5, mit +-. **23...b4** 23...Da4? 24. Lb3! Dxe4 25. Lxf7+ Kxf7 26. Sg5+ und die schwarze Dame geht verloren.

3. Aufgabe nach 23...b4



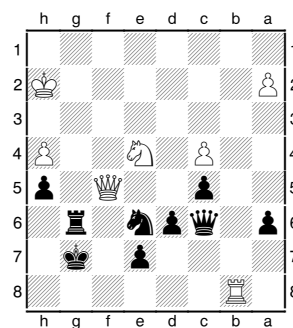
☐ Welche schwarzen Schwächen können wir hier erkennen?

A) Die erste Schwäche ist auf a6, also 24. Df1! und diesen Zug kann man leicht übersehen.

B) Schwarz hat auf f7 eine Schwäche, also **24. Lxf7+!**, wegen der X f7 (= *Schwäche auf f7*). **24. Kxf7 25. Db3+** und Schwarz gab auf, wegen z.B.: 25...Kg6 (25...Kg6 26. Sh4+ Kh5 27. Df3+ Kxh4 28. g3+ Kxh3 29. Df5+ Sg4 30. Dh5+ Lh4 31. Dxh4+, mit *Anderssen-Matt*.) 26. Sg5 Sd5 27. Se6+ Kg8 28. Sxd8, mit +-, so die Partie: Michail Tal – Wolfgang Unzicker, Stockholm 1960. [Aus den Kommentaren von GM Michail Tal & ChessBase]

2. Welche Zuglinie ist schneller?

4. Aufgabe nach 44.Df5



■ Schwarz am Zug

A) Welche Zuglinie muss Schwarz bilden?

B) Was droht?

C) Welcher König steht schlechter?

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

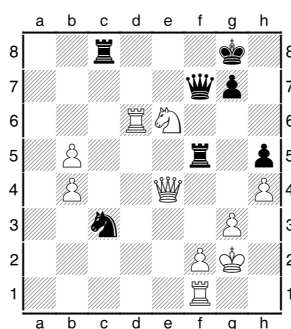
Zu A: In der Partie wurde wie folgt gespielt: **44...Tg4?? 45.Dxe6 Txb4+ 46.Kg3 Tg4+ 47.Kh3 Dxe4 48.Tg8+ Kh7 49.Df7+ Kh6 50.Th8+ Kg5 51.Txb5+**, mit *Reihenmatt*^[5], so die Partie: Anatoli Karpow (2710) – Ljubomir Ljubojevic (2620), Brüssel (Wch) 1987.

Zu B: Es muss die Frage geklärt werden, was droht, z.B.: **44...a5 45.Tg8+ Kxg8 46.Dxg6+ Kf8 (Falls 46...Sg7? 47.Sg5, nebst Matt in drei Zügen.) 46.Df5+ Ke8 47.Dxe6**, mit +–.

Zu C: Da beide Könige denkbar ungesichert dastehen, müssen beide Parteien sehr genau spielen. Also war **44...Da4□**, X g2, mit der Idee eine *Zuglinie* von a2 bis g2 zu bilden, z.B.: **45.Sg5 Dxa2+ (45...Txb5!? 46.hxg5 Dxc4, mit ±.) 46.Kg3 Da3+ 47.Kf2 Da2+**, mit *Dauerschach*, notwendig.

3. Ein Larsen-Zug leitet die Zuglinie ein

5. Aufgabe nach 39...Sc3?



□ Weiß am Zug

A) Welche schwarzen Schwächen sind sichtbar?

B) Welche *Zuglinie* muss Weiß bilden, damit er die maximale *Wirkungskraft* seiner Figuren erreicht?

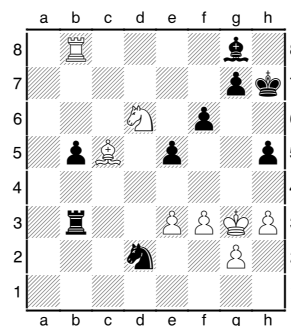
Zu A: Die 8. Reihe und das Feld g7 sind schwach.

Zu B: Der diagonale Damenrückzug **40.Dd3!** wird auch als *Larsen-Zug*^[3] bezeichnet, damit hat Weiß eine *Zuglinie* auf der d-Linie gebildet. Die *Wirkungskraft*^[11] des Turms und der Dame auf der d-Linie als *Verband* entscheidet die Partie. Auch **2.Dd4!** war ganz gut. **40...Sxb5 41.Td8+** und Schwarz gab auf,

wegen z.B.: **41...Txd8 42.Dxd8+ Kh7 43.Sg5+ Txb5 44.hxg5**, mit +–, so die Partie: Anatoli Karpow (2710) – Nigel Short (2615), Brüssel (Wch) 1987.

4. Matt geht vor

6. Aufgabe nach 40.f3?



■ Schwarz am Zug

A) Finde die weißen und die schwarzen Schwächen

B) Bilde eine schwarze und eine weiße *Zuglinie*

C) Welche *Zuglinie* greift schneller ein?

Zu A: Weiß hat schwachen g2 Bauern und Schwarz hat schwachen g7 Bauern.

Zu B: In der Partie wurde wie folgt gespielt: **40...Tb2!!** Dieses *Manöver* sollten wir uns unbedingt merken. Der Partiezug **40...Tb2** stößt bei einem untrainierten Schachfreund auf fassungslose Verzweiflung.

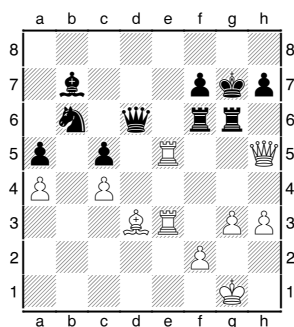
Zu C: **41.Tb7** Schwarz bereitet ...Se8 vor. Oder **41.Kh4 Sf1 42.Tb7 Txb2 43.Sf5 Sd2 44.f4 Sf3+ 45.Kxh5 Le6 46.Ld6 f5 49.Lxe5+ Kh7 50.e4 Lf7+**, mit *Läufermatt*. **41...Sf1+ 42.Kh4 Txb2 43.Se8**, die weiße *Zuglinie*. **43...Sd2!!** und Weiß gab auf, wegen **44.Sxf6+ Kg6 45.Se4 Sxf3+**, mit *Ersticktem Matt*^[1], so die Partie: Jesus Nogueiras Santiago (2560) – Anatoli Karpow (2715), Belfort/Frankreich (Weltpokal cat 15) 1988.

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

5. Die abstrakten schwachen Punkte

7. Aufgabe nach 45.T1e3



■ Schwarz am Zug

A) Finde die schwachen weißen Punkte

B) Was droht?

C) Bilde eine schwarze Zuglinie

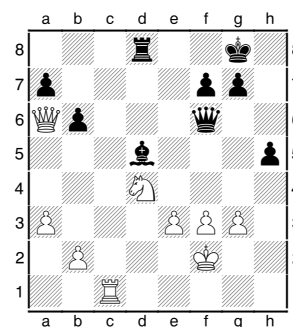
Zu A: Die schwachen Punkte im weißen Lager sind f2 und g3.

Zu B: Schwarz droht eine Figur zu gewinnen.

Zu C: **40...Dd4!**, X f2 und X g3. Oder **40...Tf3!!** **41.Txf3** **Lxf3** **42.Df5** **Sxa4**, mit $\rightarrow$. **41.Txc5** **Dxe3!!** **42.Dxg6+** **42.fxe3** **Txg3+** **43.Kh2** **Tg2+** **44.Kh1** **Tg5+** **45.e4** **Txh5**, mit $\rightarrow$. **42...Txg6** **43.fxe3** **Sxa4** **43...Txg3+** **44.Kf2** **Tf3+** **45.Ke2** **Sxa4** **46.Tc7** **Sc3+** **47.Ke1** **Le4** **48.Kd2** **Lxd3** **49.Kxd3** **Sa4** **50.Ta7** **Sc5+** **51.Kd4** **Sb3+** **52.Kd5** **Tf5+**, mit $\rightarrow$. **44.Txa5** **Txg3+** **45.Kf2** **Tf3+** **46.Ke1** **46.Ke2** **Sc3+** **47.Kd2** **Se4+** **48.Lxe4** **Lxe4**, mit $\rightarrow$. **46...Lc6** **47.Tg5+** **Kh6** **48.Te5** **Txh3** und Weiß gab auf, so die Partie: John van der Wiel (2540) – Anatoli Karpow (2725), Tilburg (cat 16) 1988.

6. Ein Opfer leitet die Bildung einer Zuglinie

8. Aufgabe nach 30.Da6



■ Schwarz am Zug

A) Finde den schwachen weißen Punkt

B) Was droht?

C) Welche Zugart bereitet die Bildung einer Zuglinie?

Zu A: Der schwächste weiße Punkt ist f3.

Zu B: Auf jeden Fall kann man bereits einige *Mattbilder* erkennen.

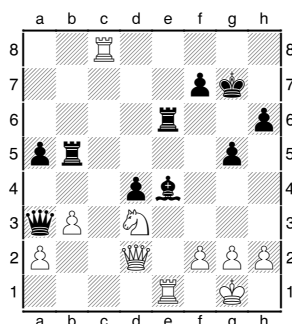
Zu C: **30...Lxf3!** Das *Läuferopfer* bereitet die Bildung einer *Zuglinie*. **31.Dxa7?** C1) Die Annahme des Opfers führt nach **31.Sxf3?** **Dxb2+!** zum Turmverlust. C2) $\triangle$ **31.Df1**, aber nach **31...Lg4+** steht Schwarz deutlich besser. **31...Lg4+** **32.Ke1** **Txd4!!** **33.exd4** **De6+** Die nächste *Zuglinie* **g4-e2** steht. **34.Kd2** **De2+** **35.Kc3** **De3+** **36.Kc2** **Lf5+** **37.Kd1** **Dxd4+** **38.Ke1** **De3+** **39.Kd1** **Dd3+** **40.Ke1** **Dxg3+** **41.Kd1** **Dg1+** **42.Kd2** **Df2+** und Weiß gab auf, wegen **43.Kc3** (**43.Kd1** **Lg4+**, mit *Blackburne Matt*, dabei übernimmt die schwarze Dame die Aufgabe des schwarzen Läufers.) **43...De3+** **44.Kb4** **Dxc1** und der weiße Turm geht verloren, so die Partie: Yasser Seirawan (2610) – Anatoly Karpow (2750), Rotterdam (Welpokal cat 15) 1989.

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

7. Mit einem Räumungsoffer fangen wir an

9. Aufgabe nach 32...Kg7



□ Weiß am Zug

A) Finde die schwarzen Schwächen

B) Bilde eine und später noch viel mehr Zuglinien unter der Anwendung von taktischen Elementen

C) Wie viele Zuglinien hat der Ex-Weltmeister Karpow bilden können?

Zu A: Die schwachen Punkte im schwarzen Lager sind d4 und h8.

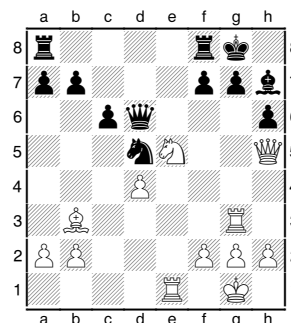
Zu B: **33.Sf4!!**, X d4 und X h8. **33...gxf4** 33...Te7 34.Dxd4+ und dann: B1) 34...Tbe5 35.Sh5+ Kg6 36.Tg8+ Kh7 (36...Kxh5 37.Dd1+ Kh4 38.g3+ Kh3 39.Dh5+, mit Larsen-Matt.) 37.Sf6+, mit Araber-Matt. B2) 34...Kh7 35.Th8+, mit Linienmatt oder Keulenmatt. B3) 34...f6 35.Dd8 nebst Matt.) **34.Dxd4+ Tbe5** A) 34...Tf6 35.Dxe4, mit +-. B) 34...f6 35.Dd8 f5 36.Dg8+ Kf6 37.Tf8+ Ke5 38.Dg7+ Kd6 39.Td1+ Ld5 40.Td8+ Kc6 41.Dd7+ Kb6 42.Tb8+ Ka6 43.Dxb5+ Ka7 44.Dxd5, usw. **35.Txe4 Dd6 36.Da1! Kh7 37.Txe5 Txe5 38.h3±L (= Endspiel). 38...f3**, mit ±. **39.Db1+ Kg7 40.Tc4 De6 41.Tg4+ Kf8 42.Dd3 h5 43.Dd8+ De8 44.Dd6+ De7 45.Db8+ De8 46.Dd6+ De7 47.Dh6+ Ke8 48.Tg8+ Kd7 49.Dd2+ Kc7 50.Df4 fxg2 49.Tg7 Kb6 50.Txf7 Dg5 51.Tf6+ Kb7 52.Df3+ Ka7 53.Tf7+ Kb6 54.Tb7+ Kc5 55.Tc7+ Kb4 56.Df8+** und Schwarz gab auf, wegen z.B.: 56...Kb5 (56...Tc5 57.a3+ Kxa3 58.Txc5 usw.) 57.a4+ Kb6 58.Dd6+, mit Treppematt, wobei die Dame die Rolle des zweiten Turm einnimmt, so die Partie: Anatoli Karpow (2750)

– Artur Jussupow (2610), Rotterdam (Welpokal cat 15) 1989.

Zu C: Hausaufgaben.

8. Ein Spitzengefühl wird gefragt

10. Aufgabe nach 19...Lh7



□ Weiß am Zug

A) Finde die schwarzen Schwächen

B) Dann wähle eine Vorgehensweise für die Bildung einer Zuglinie, aber vorher genau überlegen

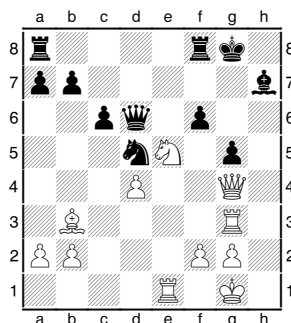
Zu A: Der schwächste Punkt im schwarzen Lager ist das Feld g7.

Zu B: In der Partie folgte **20.Dg4!** Der Larsen-Zug^[3] ist klar, aber wie geht es dann weiter? **20...g5?+—** ◻20_1...Lg6, denn dieser Zug leistet mehr Widerstand. **21.h4± f6 22.hxg5! hxg5**, siehe 11. Aufgabe. 22...fxe5? 23.gxh6+ und dann: B1: 23...Kf7 24.Txe5 Lg6 25.Tf3+ Kg8 26.Te6, mit +-. B2: 23...Lg6 24.dxe5 De7 25.Dxg6+ Kh8 26.Dg7+ Dxg7 27.hxg7+ Kg8 28.gxf8D+, mit +-.

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

11. Aufgabe nach 22...hxg5



□ Weiß am Zug

A) Finde den schwächsten schwarzen Punkt

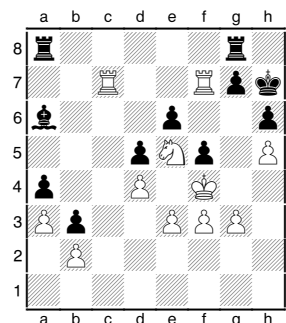
B) Bilde jetzt eine Zuglinie

23.f4!? A) 23.Dh5! De7 24.f4 Lf5 25.Sf3 Dh7 26.Dxh7+ Kxh7 27.fxg5 fxg5 28.Txg5 Lg6 29.Te6 Tg8 30.Se5, mit +-. B) 23.Th3!! De7 24.Tee3 fxe5 25.Txe5 Df7 26.Txg5+ Kh8 27.Txh7+ Dxh7 28.Th5 Sf6 29.Txh7+ Sxh7, mit +-, wegen $\perp$ (= Endspiel). **23...Tae8?** 23...Kh8 24_5.fxg5 fxe5 25.g6 Dxg6 26.Dxg6 Lxg6 27.Txg6, mit $\pm$. **24.fxg5 fxe5 25.g6 Lxg6 26.dxe5+-** De6 26...Dc5+ 27.Kh2, mit +-. **27.Lxd5!** 27.Dxg6+ Dxg6 29.Txg6+, mit $\pm$. **27...cxd5 28.Dxg6+ Dxg6 29.Txg6+ Kh7 29...Kf7 30.Td6 Td8 31.Tf1+ Ke7 32.Txf8 Txf8 33.Txd5 Ke6**, mit $\pm$. **30.Td6 Tc8 31.Te3 Tc2 32.Td7+ Kg6 33.Txb7 Te8 34.a3 d4?!⊕** (= Zeitnot) $\triangleleft$ 34...Td2, so GM Jussupow. **35.Td3 Txe5 36.Txd4 Tg5 37.Td6+ Kh5 38.Th7+ Kg4 39.Td4+ Kf5 40.Td5+ Kg6 41.Tg7+ Kxg7 42.Txg5+ Kf6 43.Tb5 a6 $\perp$** (=Endspiel). **44.Tb6+ Ke7 44...Kf5 45.b4**, mit +-. **45.Kh2+-** Kd7 **46.Kh3 46.a4**, mit +-. **46...Kc7 47.Tb3 Kd6 48.g4 Ke5 49.Kh4 Kf6 50.Tb6+ Kg7 51.Kh5 a5 52.Tb7+ Kg8 53.a4** und Schwarz gab auf, so die Partie: Anatoli Karpow (2755) – Artur Jussupow (2610), London (Kandidaten m7) 1989. [Aus den Kommentaren von GM Artur Jussupow]

9. Zuglinie in Form von Turmverdoppelung

Die nachfolgende Aufgabe soll die enorme Kraft einer Turmverdoppelung auf der 7. Reihe anschaulich machen.

12. Aufgabe 34...Tg8



□ Weiß am Zug fand einen Schlüsselzug

A) Finde die schwarze Schwäche

B) Erkenne Rollenwechsel der weißen Figuren

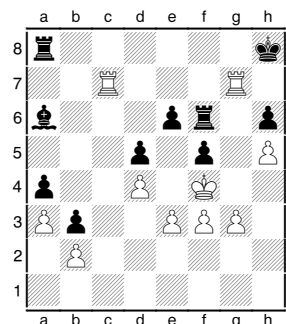
C) Bereite das Matt vor (Schlüsselzug)

Zu A: Schwarz muss das Feld g7 decken.

Zu B: Es ist klar, dass die beiden Türme und der Springer Drohungen aufstellen, aber wie geht es dann weiter?

Zu C: 1.Sd7!! Droht mit Qualitätsgewinn und erzwingt den folgenden Gegenzug. **1...Kh8 2.Sf6! Tgf8** In der Hoffnung, wenigstens einen Turm abzutauschen. Auf 2...gxf6?? folgt 3.Th7+, mit *Linienmatt*^[4]. **3.Txg7** Dieses Opfer erzwingt Matt spätestens in sieben Zügen. **3...Txf6**

13. Aufgabe nach 3...Txf6



□ Weiß gewinnt

4.Ke5!! Der *Schlüsselzug*^[7] der Kombination. Der f6-Turm kann wegen Matt in zwei Zügen weder zurückgehen noch gedeckt werden, also gab Schwarz auf, so die Partie: Alexander Aljechin (2683_H) - Frederick Yates (2448_H), London (m10) 1922.

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

Partienotation für die 1. bis 3. Aufgabe

□ Michail Tal
■ Wolfgang Unzicker
Stockholm 1960

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0–0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.c3 0–0 9.h3 Sb8 10.d4 Sbd7 11.c4 c6 12.c5! Dc7 13.cxd6 Lxd6 14.Lg5! c5?! A) 14...Lb7 15.Sbd2, mit =, so die Partie: O'Kelly de Galway, Alberic – Anders Castillo Escudero, Paris 1962 Paris. B) 14...exd4 15.Lxf6 gxf6 16.Sxd4 Sc5, mit ∞, so die Partie: Gilberto Milos (2515) – Jan Timman (2620), Manila (ol) 1992. 15.dxc5 15.dxe5 Lxe5. 15...Lxc5 15...Sxc5!? 16.Lxf6 Sxb3 17.Dxb3 Le6 18.De3 gxf6 19.Dh6 De7 20.Sc3 Lb4 21.Te3 Kh8, mit +–. 16.Sc3± Lb7 17.Tc1 17.Sd5 Sxd5 18.Lxd5 Sb6 19.Lxb7 Dxb7 20.Sxe5 f6 21.Sd3 Lxf2+ 22.Sxf2 fxg5, mit +–. 17...Db6 18.Te2! Tfe8? 18...h6? 19.Lxf6 Sxf6 20.Sxe5; ♠18...Ld4 19.Sxd4 exd4 20.Sd5 Lxd5 21.exd5, mit +–. 19.Sd5!± Lxd5 19...Sxd5 20.Lxd5, mit +–. 20.Lxd5 Tad8 20...Sxd5 21.Dxd5 Ta7 22.Tec2, mit +–.

Partienotation für die 4. Aufgabe

□ Anatoli Karpow (2710)
■ Ljubomir Ljubojevic (2620)
Brüssel (Wch) 1987

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 g6 4.Sf3 Lg7 5.g3 0–0 6.Lg2 Sc6 7.0–0 a6 8.d5 Sa5 9.Sd2 c5 10.Tb1 Sg4 11.Dc2 Ld7 12.b3 b5 13.Lb2 Se5 14.Sd1 Tb8 15.f4 Sg4 16.Lxg7 Kxg7 17.h3 Sf6 18.Sf2 Dc7 19.g4 Kg8 20.Lf3 Se8 21.g5 Sg7 22.e4 f6 23.Sg4 Lxg4 24.Lxg4 Sb7 25.Dd3 Sd8 26.h4 Sf7 27.Le6 Kh8 28.Sf3 Sh5 29.De3 bxc4 30.bxc4 Txb1 31.Txb1 Sd8 32.f5 Sxe6 33.dxe6 gxf5 34.exf5 fxg5 35.Dc3+ Kg8 36.Sxg5 Txf5 37.Sf7 Tf6 38.De3 Dc6 39.Sg5 Sf4 40.Se4 Tg6+ 41.Kh2 Sxe6 42.Tb8+ Kg7 43.Df3 h5 44.Df5

Partienotation für die 5. Aufgabe

□ Anatoli Karpow (2710)
■ Nigel Short (2615)
Brüssel (Wch) 1987

1.d4 e6 2.c4 Sf6 3.Sf3 Lb4+ 4.Ld2 c5 5.Lxb4 cxb4 6.g3 b6 7.Lg2 Lb7 8.0–0 0–0 9.Sbd2 d6 10.Se1 Lxg2 11.Kxg2 Sc6 12.e3 e5 13.Da4 Dd7 14.d5 Se7 15.Dxb4 h5 16.Sef3 Tad8 17.e4 Dg4 18.h3 Dg6 19.Tae1 Sd7 20.Da3 a5 21.De3 f5 22.Sh4 Df6 23.exf5 Sxf5 24.Sxf5 Dxf5 25.Te2 Sc5 26.b3 Tf7 27.Se4 Dd7 28.Sg5 Tf5 29.h4 Tdf8 30.a3 De7 31.b4 axb4 32.axb4 Sd7 33.Se6 Tc8 34.Dd3 Df7 35.Ta2 b5 36.cxb5 Sb6 37.Ta6 e4 38.Dxe4 Sxd5 39.Txd6 Sc3

Partienotation für die 6. Aufgabe

□ Jesus Nogueiras Santiago (2560)
■ Anatoli Karpow (2715)
Belfort/Frankreich (Weltpokal cat 15) 1988

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.Sf3 Sf6 4.e3 e6 5.Lxc4 c5 6.De2 a6 7.dxc5 Lxc5 8.0–0 Dc7 9.Sbd2 Sc6 10.a3 Ld6 11.b4 Sg4 12.h3 Sge5 13.Lb2 0–0 14.Tac1 Ld7 15.Tfd1 Tfd8 16.Se4 Sxc4 17.Dxc4 Le7 18.Dc3 f6 19.Dc4 Kh8 20.Sc5 Lxc5 21.Dxc5 Tac8 22.Sd2 e5 23.Se4 Le6 24.Txd8+ Txd8 25.a4 Ld5 26.Sc3 Lg8 27.b5 Da5 28.Se4 axb5 29.axb5 Td5 30.Da3 Txb5 31.Sd6 Tb3 32.Dxa5 Sxa5 33.Tc8 h5 34.Lc1 Tb1 35.Kh2 Sb3 36.La3 Sd2 37.Kg3 b5 38.Tb8 Tb3 39.Lc5 Kh7 40.f3

Partienotation für die 7. Aufgabe

□ John van der Wiel (2540)
■ Anatoli Karpow (2725)
Tilburg (cat 16) 1988

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0–0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.c3 0–0 9.h3 Lb7 10.d4 Te8 11.Sbd2 Lf8 12.a4 Dd7 13.d5 Se7 14.c4 Sg6 15.Lc2 c6 16.b3 Dc7 17.Sf1 bxc4 18.bxc4 a5 19.g3 Se7 20.Se3 Sc8 21.Sd2 Sb6 22.Ld3 Teb8 23.Sb1 La6 24.Kg2 Sfd7 25.Sc3 cxd5 26.Scxd5 Dc6 27.Sf5 Kh8 28.Sfe7 Db7 29.La3 Lxe7

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

30.Sxe7 Sc5 31.Sf5 Dc7 32.Tc1 Td8 33.Dg4 g6 34.Lxc5 dxc5 35.Dg5 gxf5 36.Df6+ Kg8 37.exf5 Td6 38.Dg5+ Kh8 39.f6 Tg8 40.Df5 Tg6 41.Txe5 Tdx6 42.Dh5 Lb7+ 43.Kg1 Kg7 44.Tce1 Dd6 45.T1e3

Partienotation für die 8. Aufgabe

Yasser Seirawan (2610)

Anatoli Karpow (2750)

Rotterdam (Welpokal cat 15) 1989

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 0–0 5.a3 Lxc3+ 6.Dxc3 b6 7.Lg5 Lb7 8.f3 h6 9.Lh4 d5 10.cxd5 exd5 11.e3 Te8 12.Lf2 c5 13.Lb5 cxd4 14.Dxd4 Lc6 15.Ld3 Sbd7 16.Se2 Sc5 17.Lc2 Lb5 18.Dd2 Tc8 19.Sd4 Lc4 20.Lg3 Sh5 21.Kf2 Df6 22.Tac1 Se4+ 23.Lxe4 dxe4 24.Tc3 exf3 25.gxf3 Ld5 26.Txc8 Txc8 27.Tc1 Td8 28.De2 Sxg3 29.hxg3 h5 30.Da6

Partienotation für die 10. und 11. Aufgabe

Anatoli Karpow (2750)

Artur Jussupow (2610)

Rotterdam (Welpokal cat 15) 1989.

1.c4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Le7 4.Sf3 Sf6 5.cxd5 exd5 6.Lg5 c6 7.Dc2 Sa6 8.e3 Sb4 9.Dd1 Lf5 10.Tc1 a5 11.Le2 0–0 12.0–0 Sd7 13.Lxe7 Dxe7 14.Db3 Tfb8 15.Sa4 Sa6 16.Lxa6 Txa6 17.Sc5 Tb6 18.Dc3 Tb5 19.Tfe1 h6 20.b3 Le4 21.Sd2 Lg6 22.Sf1 Sxc5 23.dxc5 b6 24.cxb6 T8xb6 25.Sd2 Da3 26.Sf3 c5 27.Dd2 Le4 28.Se5 Te6 29.Sd3 g5 30.Tc3 d4 31.exd4 cxd4 32.Tc8+ Kg7

Partienotation für die 12. und 13. Aufgabe

□ Alexander Aljechin (2683_H)

■ Frederick Yates (2448_H)

London (m10) 1922

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Le7 5.Lg5 0–0 6.e3 Sbd7 7.Tc1 c6 8.Dc2 Te8 9.Ld3 dxc4 10.Lxc4 Sd5 11.Se4 f5 12.Lxe7 Dxe7 13.Sed2 b5 14.Lxd5 cxd5 15.0–0 a5 16.Sb3 a4 17.Sc5 Sxc5 18.Dxc5 Dxc5 19.Txc5 b4 20.Tfc1 La6 21.Se5 Teb8 22.f3 b3 23.a3 h6 24.Kf2 Kh7 25.h4 Tf8 26.Kg3 Tfb8 27.Tc7 Lb5 28.T1c5 La6 29.T5c6 Te8 30.Kf4 Kg8 31.h5 Lf1 32.g3 La6 33.Tf7 Kh7 34.Tcc7 Tg8

Begriffserklärung

[1] Ein **Ersticktes Matt** ist eine Mattart, auch als *Stickmatt* benannt, bei der der König dem Schachgebot des Springers nicht ausweichen kann.

[2] Ein **Grundreihenmatt** ist eine Mattform mit mindestens einem Feld Abstand zwischen dem Turm (*oder der Dame*) und dem gegnerischen König.

[3] Ein **Larsen-Zug** ist ein diagonaler Damenrückzug. GM Bent Larsen hat immer darauf hingewiesen, dass die diagonalen Damenrückzüge, die wohl am schwersten zu sehenden Züge sind.

[4] Ein **Linienmatt** ist eine Art von *Grundreihenmatt*^[2] um 90° gedreht.

[5] Ein **Reihenmatt** ist eine Art von *Grundreihenmatt*^[2], nur um eine/einige Reihe(n) verschoben.

[6] Die Zuglinien von Figuren ergeben eine geometrische Form, die als **Rundlauf/Figuren-rundlauf** (= *Zuglinien von Figuren im Verband*) bezeichnet wird.

[7] Ein **Schlüsselzug** ist immer der erste und entscheidende Zug in einer Kombination oder einem Schachproblem. Ohne den ersten Schlüsselzug gäbe es keine Lösung.

[8] Wenn eine Figur auf einer Kreuzung von zwei Wirkungslinien platziert wird, so sprechen wir von einem **Schnittpunkt**.

Den König mit Zuglinien abscheiden

Aus der Trainingsreihe „Matt setzen leicht gelernt“, heute mit Ex-Weltmeistern Aljechin, Tal und Karpow

[9] Die **Taktikfolgen** sind ein Bestandteil der Kombinationsstrategie und sind geprägt durch mehrere aufeinander folgende taktische Motive.

[10] Eine **Wirkungsdiagonale/Wirkungslinie** kann eine Linie, Diagonale oder Reihe sein, bei der Figuren ihre **Wirkungskraft**^[11], z.B. an einem **Schnittpunkt**^[8], optimal entfalten können.

[11] Die **Wirkungskraft** von Figuren im *Verband* wird daran gemessen, wie die tatsächliche Beweglichkeit auf weiteres Spiel ermöglicht wird. Wir sprechen hier von der *realen Figurenstärke*.

[12] Die **Zugfolge** beschreibt eine logische und überlegte Zugreihenfolge zwischen bestimmten Partieabspielen.

[13] Bei einem **Zugzwang** (*Zugzwangsstellung*) muss ein Spieler einen Zug machen, der ihn zwangsweise in eine schlechtere Position bringt. Der Zugzwang verdient eigentlich „!!!“ drei Ausrufezeichen, wird aber als ☹ (= *Zugzwang*) dargestellt.

Viel Spaß!

Jochen